

Erläuterung zur Sammlung und Bewegung am schwarzen Grund:

Showroom und virtuelles Museum

Katharina Weinstock

Wie nehmen wir die Welt um uns herum wahr – sowohl die sichtbare, wie auch die unsichtbare? Von der Kunst können wir lernen, wie sich Empfindsamkeiten historisch wandeln, während manche Aspekte der menschlichen Perzeption unveränderlich bleiben. Die Kunst – in all ihren Formen und Möglichkeiten – ist eye square daher schon seit Gründung unseres Unternehmens ein besonderes Anliegen.

Wie Michael Schießl, einer der Gründer von eye square, erklärt: „Die Sammlung und Bewegung am schwarzen Grund versteht sich als eine Auseinandersetzung mit den Wahrnehmungsmodi der digitalen Hochmoderne, in der Digitales und Reales zum Verschwimmen kommen. Damit droht das Ereignis der Wahrnehmung zugunsten von Funktion und Datum verlorenzugehen, und so taucht auch das was jetzt als „Kunst“ bezeichnet wird kognitiv verkürzt auf. Dem ist wie in der Psychologie und im Marketing praktisch und theoretisch mehr im Sinne von implizit und Perzeption entgegenzuhalten. Diese Auseinandersetzung mit dem Jetzt der „Kunst“ versteht sich nicht als pessimistisch-ablehnend – sondern vielmehr als eine aneignende Bewegung. Es geht nicht um Umkehr oder Rückkehr, sondern vielmehr um die Steigerung des kreativen Raumes etwa durch die hochtechnologischen Möglichkeiten um will damit zu einer neue Harmonie zwischen Mensch und Maschine beitragen.“

Dieser Wunsch, unterschiedliche Wahrnehmungswelten und Zeitebenen in Einklang zu bringen, findet im ‚doppelten Ort‘ der Sammlung Ausdruck: Diese ist nicht nur in unserem Showroom am Berliner Spreeufer ausgestellt, sondern auch in einem virtuellen Museum, das der altherwürdigen Petersburger Kunstammer nachempfunden ist.



Moritz Mattern Modell der Kunstkammer Sankt Petersburg

Zwischen Archäologie und Science Fiction:

Wir leben in einer Zeit, in der eine neuerliche Medienrevolution unsere Sinne nachhaltig transformiert. Unter dem Vorzeichen der digitalen Revolution sieht die Sammlung und Bewegung am Schwarzen Grund ihre Aufgabe in der Verbindung und Versöhnung des Technisch-Analytischen mit menschlicher Sinnlichkeit und Kreativität. Dabei eröffnet die Sammlung Blickachsen sowohl in die Vergangenheit, als auch in die Zukunft. Auf diese Weise lassen sich jenseits der – oft als drastisch erfahrenen – Epochenbrüche tieferliegende Kontinuitäten entdecken.

Mit Malerei (Dennis Rudolph), Zeichnung, Skulptur (Jan Thomas), Video, Fotografie (Arjuna Neuman), und digitalen Schöpfungen (Joulia Strauss) umfasst die Sammlung und Bewegung am Schwarzen Grund Werke unterschiedlichster Medien und Materialitäten. Die in ihr vertretenen Künstler schöpfen aus den Repertoires der Kunst, Technik und Wissenschaft, und verbinden auf diese Weise so entfernte Pole wie Archäologie und Science Fiction.



Joulia Strauss, 2019

So schlägt die Künstlerin Joulia Strauss Brücken von der griechischen Antike bis zur digitalen Revolution. In zeitweilig engem Austausch mit dem Medienwissenschaftler Friedrich Kittler (1943-2011) erforschte sie die harmonischen Systeme der griechischen Antike in archäologischer Quellenarbeit und entwarf ausgehend von den so gesammelten Daten Computersimulationen und Musikinstrumente. Die so entstandenen Performances erwecken Ursprungsmomente unserer Kultur zu neuem Leben, die unseren zeitgenössischen Ohren dennoch eigentümlich fremd erscheinen.

Wo uns Joulia Strauss die Anfänge der westlichen Kultur ergründet, da richtet sich der Blick des Berliner Künstlers Dennis Rudolph auf deren phantasmagorischen Ziel und Endpunkt. Von der klassischen Malereitradition der Petersburger Schule her kommend, unternahm Rudolph seine Expeditionen zu den Zukunftshorizonten unserer Kultur zunächst im Medium der Landschaftsmalerei, bis er (ab 2010) seine künstlerischen Visionen zunächst in den realen Raum der kalifornischen Wüste überführte – und schließlich in den unermesslichen Möglichkeitsraum der Virtual Reality.



Dennis Rudolph, 2019

Jenseits des Museums:

Eine Sammlung und Bewegung

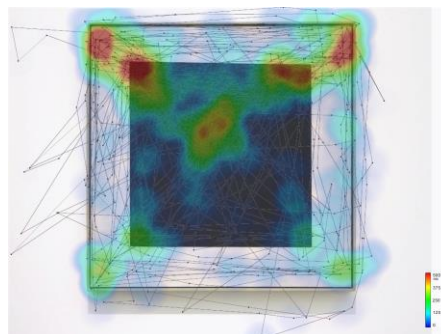
Neben ihrer Sammeltätigkeit organisiert die Sammlung und Bewegung am schwarzen Grund schon seit ihren Gründungsjahren vielfältige Performances und Aktionen, in denen sich Kunst und Alltag dynamisch begegnen. Zusammen mit geladenen Gästen aus unterschiedlichsten Feldern der Kultur und Wissenschaft reichen die Aktivitäten der Sammlung und Bewegung am schwarzen Grund von Interventionen im öffentlichen Raum, über Noise Konzerte und Lesungen experimenteller Literatur, bis hin zu Meditationen. Und empirischen Kunstarbeiten:



Aktion: „Die Aufgabe des Menschen“ April 2004

Eye-Tracking Analysen von Kunstwerken:

Hier eine Auswertung von Repins Bild „Unerwartete Heimkehr,, und dem Schwarzen Quadrat von Malewitsch.



Die Auswertung zeigt wie bei Repin Blicke ins Bild gehen- und bei Malewitsch die Blicke aus dem Bild fliehen.

Laden Sie die Sammlung für die verschiedenen Geräte herunter:

Android: http://download.eye-square.com/web/e2-Kunstsammlung_0.6.6.apk

Windows: http://download.eye-square.com/web/e2-Kunstsammlung_0.6.6_Windows.zip

Linux: http://download.eye-square.com/web/e2-Kunstsammlung_0.6.6_Linux.zip

MacOSX: http://download.eye-square.com/web/e2-Kunstsammlung_0.6.6_MacOSX.app.zip